

Reutlinger General-Anzeiger

Mittwoch, 24. August 2011

REUTLINGEN

21.08.2011 - 18:55 Uhr

UMWELT - Die nicht gewerbliche Organisation »Myclimate« ruft Berufsschüler zum Klimawettbewerb auf

Bewusstsein frühzeitig wecken

Von Angela Hammer

REUTLINGEN-BETZINGEN. Eigentlich überraschend simpel, findet Stefan Baumeister, Geschäftsführer von »Myclimate« Deutschland mit Sitz in Betzingen: Man drückt einen Knopf, und warmes Wasser steht in der Wohnung oder im Haus zur Verfügung. Sind alle fertig mit Duschen und Zähneputzen, wird auf Knopfdruck kein Heißwasser mehr produziert und fließt oder steht auch nicht mehr in den Leitungen.



Wollen etwas "Sinnstiftendes" tun: Boris Kiofsky (links) und Stefan Baumeister von "Myclimate" Deutschland mit Sitz in Betzingen. FOTO: Angela Hammer

Warmwasserbereitstellung verbraucht so weniger Energie. Dieses Modell war der Projektbeitrag der Gewerblichen Schule Crailsheim, die kürzlich den mit 1 000 Euro dotierten Preis der »Klimawerkstatt« von »Myclimate« gewann und in Stuttgart vom Umweltministerium ausgezeichnet wurde. Zum ersten Wettbewerb dieser Art waren 22 Projekte von über 100 Jugendlichen aus ganz Baden-Württemberg eingereicht worden.

Rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahrs geht nun die zweite Runde der Klimawerkstatt an den Start. Berufsschulen, Betriebe und Wirtschaftsgymnasien können ihre Auszubildenden - zunächst unverbindlich - zur Teilnahme anmelden. Dabei geht es um Projekte in den Bereichen Planung und Innovation, Energie sowie Sensibilisierung, also um Ideen zum Klimaschutz und ihre Realisierung beispielsweise im Betrieb, in der Schule, zu Hause oder in der Öffentlichkeit.

Wichtige Rückmeldung

Voraussetzung ist eine koordinierende Lehrkraft, die die Schule - oder auch einzelne Klassen oder Schüler - anmeldet und das Klimaprojekt begleitet. Immer unterstützt von »Myclimate« Reutlingen, versteht sich. Die Anmeldung kann online erfolgen, und die Webseite bietet sehr viel Informationsmaterial (www.klimawerkstatt.org). Aber: »Wir suchen den persönlichen Kontakt«, erläutert Baumeister, »und kommen daher lieber zu einer Informationsveranstaltung in die Schulen«.

Die Rückmeldung der Schüler sei genauso wichtig wie die ausgiebige Information über das Thema Klimaschutz und den Wettbewerb. »Myclimate« setzt bewusst auf Berufsschulen und Wirtschaftsgymnasien, um bei den Jugendlichen frühzeitig auf dem Weg in den Beruf ein Klimabewusstsein zu wecken. Außerdem, findet Baumeister, »gibt es genug Projekte für allgemeinbildende Schulen«.

»Myclimate« - dahinter verbirgt sich eine gemeinnützige Schweizer Klimaschutzorganisation, die 2002 von Studenten als »Spin-off«-Gründung der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich entstand. Dass die Stiftung vor zwei Jahren ein Standbein in Deutschland suchte, war Stefan Baumeister gerade recht: »Ich war jahrelang in der IT-Branche und wollte endlich etwas Sinnstiftendes tun.« Der Genkinger bildet heute zusammen mit Boris Kiofsky aus Tübingen »Myclimate« Deutschland. Die beiden Betriebswirte studierten in Reutlingen Außenwirtschaft.

Die nicht gewinnorientierte Organisation geht aber weit über den reinen Emissionshandel hinaus und bietet nach einem Dreisäulen-Prinzip - Klimaschutzberatung für Unternehmen, Organisationen oder Privatpersonen und Haushalte mit individuellen Rundum-Lösungen, Kompensation und eben Klimabildung. Dazu gehört beispielsweise

das englischsprachige Schüler-Projekt »hotstuffchillout.org«. Hier sind weltweit Schüler online miteinander in Kontakt und tauschen sich über ihren ganz persönlichen Klimaschutz aus. Für die Kompensationslösungen und die eigenen Klimaschutzprojekte gelten hohe, international anerkannte Standards. »Myclimate« arbeitet streng wissenschaftsbezogen und bezieht daher auch ihre Seriosität und Bedeutung: Ihre Klimaschutz-Labels sind mittlerweile fast so begehrt und bekannt wie der Blaue Engel.

Tausend Euro für die Sieger

Was haben nun die Schüler von der Teilnahme an der Klimawerkstatt? Abgesehen davon, dass es als ersten Preis wieder 1 000 Euro zu gewinnen gibt, macht innovative Projektarbeit in der Gruppe einfach Spaß. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Arbeiten im Rahmen der Informations- und Bildungsinitiative der Baden-Württemberg-Stiftung »Expedition N - Nachhaltigkeit für Baden-Württemberg« mitreisen dürfen. »Wir wollen in diesem Jahr die Projektzahl verdoppeln«, hoffen Baumeister und Kiofsky, »Nachahmen älterer Projekte ist durchaus erwünscht.« Und sie hoffen, dass sich fürs neue Schuljahr nun auch Schulen aus Reutlingen und Tübingen anmelden. (GEA)

++Wer ist "Myclimate"?

»Myclimate« finanziert sich gemäß der drei Standbeine aus Dienstleistungen, Fördergeldern und Spenden. Spender kommen ins Netzwerk und auf die Webseite von Myclimate, werden als Referenzen genannt und erhalten Unterstützung bei entsprechendem Klimaschutz-Marketing. (ham)

0 71 21/ 92 23 50

www.myclimate.org

**Reutlinger
General-Anzeiger**